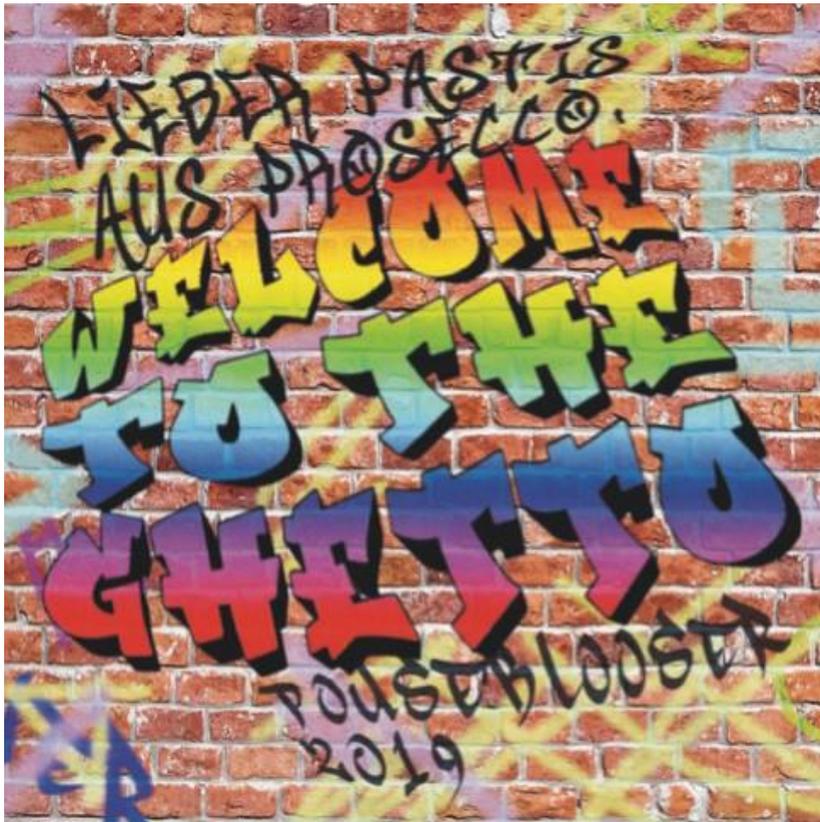


# C R A S H



Propagandablatt der Guggemusig Pouseblooser

Ausgabe001 / 2019

1983 - Badhübli  
1984 - Chines  
1985 - Clochard  
1986 - 10-Liber  
1987 - Harlekin  
1988 - Wassergeischt  
1989 - Spieglein, Spieglein...  
1990 - Rot & Schwarz  
1991 - Wilhelm, Walter & Helvetia  
1992 - Virus  
1993 - Rägeboge  
1994 - Tutanchamun  
1995 - Smog  
1996 - Vegi-Fidelio  
1997 - Polarexpedition  
1998 - Spinnsch  
1999 - Ängeli mit Fauschirm  
2000 - Joker  
2001 - Inka  
2002 - Peter Pan (Hook)  
2003 - Schach Matt  
2004 - Sado Masoala  
2005 - Chiquita  
2006 - Ramadan  
2007 - Galaktisch  
2008 - Top Gans  
2009 - Mit Dünger läbsch gsünger  
2010 - Ton in Ton  
2011 - Globi  
2012 - Astrix & Obelix  
2013 - Ghostbusters  
2014 - grupft & quäut  
2015 - Schweine im Weltall  
2016 - abARTig POPig  
2017 - In 80 Tagen um die Welt  
2018 - Ich und mein Holz

**2019 - Willkommen im Pousighetto**

# In dieser Ausgabe

editorial .....	4
liebe gönnerinnen & gönner.....	7
Fasnacht 2018 im Biberschwarm .....	9
An einem lauen Septemberabend.....	11
...Und die besten Abmeldungen der letzten Saison .....	13
Fasnachtsprogramm 2019 .....	15
Eine (von ca.4) Katerbummel-OK-Sitzung .....	18
Weissweindegustation mit Bärble und Padle .....	19
Über das Wesen des Samstagsübens.....	20
Mitem Papi ir gliche Gugge: schlau oder ender weniger? .....	25
Das harte Leben unseres Chefs.....	26
Der Rest zum Schluss .....	27



# editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser



(c) So, ich versuche mich nun hier und heute an einem Editorial. Und das Ganze auf Hochdeutsch. Ob es für mich jetzt die grössere Herausforderung sein wird, auf Hochdeutsch zu schreiben oder den Fakt gekonnt zu kaschieren, dass ich nicht weiss, was ein Editorial eigentlich beinhalten sollte, lassen wir gekonnt weg.

Die Pouseblooser habe unter unserer kreativen Tambourmajorin nun endlich auch eine zeitgemässe und attraktivere Homepage. Ja, dass dieser Fakt nun nicht weltbewegend ist, verstehe ich auch. Ich weiss auch von dieser visuell liebkosenderen und dynamischeren Website das Passwort für den internen Bereich immer noch nicht auswendig. Obwohl ich doch jetzt bereits das sage und schreibe 10.Jahr dabei sein darf! Nichts desto trotz gelang es mir in meiner geistigen Umnachtung, in den innersten Kreis dieser Guggenhomepage vorzudringen. Gesucht habe ich den genauen Betrag für unseren Jahresbeitrag (Ja, Schande, auch den kenne ich immer noch nicht auswendig...). Gefunden habe ich dann aber alte Crash-Heftli, alle schön säuberlich geordnet und in vollem Umfang online!

Die reinste Goldgrube für Freunde und Liebhaber gut recherchierten und fundierten Beiträgen über unsere Guggenmusik. Seit Jaaaahren ist da unser allseits geliebter, trotz vielem Polarisieren und unterschwelligem Beeinflussen von ganzen generationsübergreifenden Guggengeschehnissen, Leiser, der unermüdlich Crash um Crash schreibt. Und das ist dann alles andere als Trash!

Unzählige Machtwechsel, Machtkämpfe und sonstige Rosenkriege hat der fleissige Schreiber überlebt, miterlebt und dokumentiert. Unermüdlich, am Puls der Zeit, allzeit bereit und seine Fühler und Langziehhohren überall dabei, um euch, verehrte Leserschaft, stets mit dem heissen Brei aus den innersten Kreisen der GPL zu versorgen. Ich möchte hiermit eine Lobeshymne auf ein unermüdliches Mitglied in unseren Reihen anreissen –

DANKE LEISER. Für jedes noch so stinkige Loch, das du mit deiner Musik in eine Partymeile verwandelt hast. Für jede noch so mühsame Sitzung, die du mit einem fulminanten und prägnant argumentierten Plädoyer verstummen und zu einer (deiner) Lösung hast kommen lassen. Für jedes schlitzohrschelmische Grinsen, wenn du dann auch wieder eine höchst unangebrachte, aber doch von allen verlachtvergrößerte Bemerkungen gemacht hast. Fürs Skifahren in den Blächsugerchäuer (da würde ich viel Geld zahlen, dabei gewesen zu sein...) und für die unzähligen weiteren legendären Anekdoten, die über die Jahre geliefert hast. Mein Highlight, du und Mäc als Asterix&Obelix. Liebe auf den ersten Blick. Unbezahlbar. Auf viele weitere solcher Momente!

So jetzt wird's dann aber hier echt zu schmalzig, ich sollte mal wieder auf den harten Boden des Editorials zurückkommen. Schliesslich soll auch diese Ausgabe der beliebtesten WC-Lektüre im gesamten Oberaargau nicht zu kurz kommen bezüglich hochinteressanter Artikel und Reportagen rund um deine/eure/ ihrer/seiner und v.a.meiner Lieblingsgugge. Da ich ja genau genommen auch zur Generation der Googelnden gehöre, hab ich doch nach langem hin&her Google einmal gefragt, was denn ein Editorial so ist. Ich wippe mich mal auf Äste raus und wage zu behaupten, dass auch du nicht wirklich eine Ahnung hast, ob dir Leiser jeweils den Inhalt in einer richtigen Form verkauft hat.

### **Edi-to-ri-al**

Substantiv, *Neutrum* (das)

1. Vorwort des Herausgebers in einer (Fach)Zeitschrift
2. Leitartikel des Herausgebers oder des Chefredakteurs einer Zeitung

So, diese Bestätigung ist noch so liebebreizend. Habt ihr das gelesen? Fachzeitschrift! Ok zugegeben, das Fach wird in der Definition in Klammern geschrieben. Aber das Crash ist doch eine Zeitschrift, welche fachlich vielseitig davon berichtet, was in unserer Guggenmusik alles passiert.

Daher, ich sehe mich ab jetzt als Stv. Chefredakteurin der Fachzeitschrift des anregenden, integrierenden und soziokulturell aktiven Musikvereins der Pouseblooser Langenthal.

Muss das unserem Präsi und Kassier noch schmackhaft machen, dann darf ich vielleicht auch mal an das Vorstandessen (und gleichzeitig mein Bauch vollschlemmen und Material fürs nächste Crash sammeln... Win-win sozusagen!)

Nun, da ihr alle WC-Ringabdrücke an euren Allerwertesten habt vom langen Gelaber meinerseits, will ich zum Schluss kommen. Auch diese Ausgabe glänzt ein weiteres Mal mit vielen Geschichten und Anekdoten aus den bewegten Leben der Pousis. Mögen die gedruckten Worte eure Vorfreude auf die Fasnacht etwas erträglicher machen und euren Geist bereichern (oder zumindest Gesprächsstoff für das nächste Feierabendbier liefern).

Gäng wie Gäng unser Fasnachtsprogramm in der Mitte der Ausgabe (liebe Mamis, Papis, Freundinnen und Freunde, Gspusis und Schmuusis, hängt es in vergrößerter Form auf und stellt bereits alle verfügbaren Weckgegenstände auf die Morgen-Zeiten ein – es wird wieder einmal ein apéroreiches Abenteuer, wir sind froh um jede Unterstützung!)

Mit viel Vorfreude – bis spätestens am Gönnerapéro!

Schöli

p.s. Ich bin in dieser Ausgabe die, welche versucht, in Schriftdeutsch zu schreiben. All die Verständnisfragen, welche während des Lesens auftreten, bitte an die Jugend richten. Oder Dragan. Sorry nid Sorry schon im Voraus. Merci

p.p.s. Meine lieben Mitschreiberlinge – ihr seid der füdliblutte Wahnisnn. An alle, die in dieser Ausgabe nicht dran waren, keine Angst, das nächste Crash kommt wie die nächste Fasnacht... Dann bist du an der Reihe!

---

#### **impressum**

Propagandablatt der Guggemusig Pouseblooser Langenthal (GPL) für Mitglieder, Gönner und Freunde. Erscheint in unregelmässigen Abständen in einer Auflage von 230 Stück.

Redaktion: Joëlle Chehab & Stephan Leiser

[joelle\\_chehab@hotmail.com](mailto:joelle_chehab@hotmail.com)

Druck: Druckerei Schürch, Huttwil

Webpräsenz: <http://www.pouseblooser.ch>

Pousi-Blog: <http://pouseblooser.blogspot.com>

# liebe gönnerinnen & gönner

(c)Zuerst einmal einen herzlichen Dank für tolle Unterstützung, die wir jährlich von Dir erhalten! Natürlich stecken wir mitten in den letzten Vorbereitungen für die Fasnacht 2019. Unter dem Motto „Lieber Pastis als Prosecco – Willkommen im Ghetto“ sind wir dieses Jahr als Turnschuh- und Soundblastertragende Truppe unterwegs.

Die Redaktion ist hier so lieb und druckt ein weiteres Mal 19 Gründe, warum es sich lohnt, uns als Gönner zu unterstützen. (Uns ist bewusst, dass die Gründe teils identisch mit den letztjährigen 35 sind... Manche sind halt unschlagbar gut!)

1. Jede Fasnacht genießt du das legendäre Gönnerapapéro!
2. 67 Mitglieder sind bei uns sozial voll integriert.
3. Wir kreieren jedes Jahr einen tollen Kleber.
4. Du hast mit dem "Crash" eine ideale WC-Lektüre.
5. Die BEKB ist unsere Hausbank.
6. Wir leisten unseren Beitrag zur Kulturerhaltung.
7. Die Pousis sind älter, als es ein Bitcoin je sein wird.
8. Dein Gönnerbeitrag ist eine Investition in die Zukunft.
9. Meet&Greet mit all unseren Mitgliedern – am besten im James! Ja ich nenn es immer noch so.
10. Mit Wysswy chaschs nid lenger aber besser – wir haben zum Glück Padle noch!
11. Die Testergebnisse der Weissweidegustationen während der Fasnacht werden im nächsten Crash von Bärble und Padle veröffentlicht.
12. Wir haben Übungswochenenden, an denen sich die Wirte gesund finanzieren können.
13. Ah ja, an eine Auswärtsfasnacht gehen wir auch noch.
14. Wir können fantastisches Risotto kochen. Teste es doch wieder am 20. Oktober 2019 am Fasnachtsmärit.
15. Eine Spende bereitet mehr Freude, als Lotto zu spielen.
16. Du kannst dich als Maskensponsor betrachten, was die LFG von sich nicht sagen kann.

17. Einige Mitglieder bevorzugen, anstelle eines Wellnessweekends mit PartnerIn, lieber ein Hotelzimmer im Bären oder eine WG mit 7 anderen Pousis.
18. Du beteiligst dich aktiv an der soziokulturellen Instandhaltung eines Langenthaler Kulturveranstaltes.
19. Wir dürfen dank euch farbige Crash's drucken

Wir sind sicher, dass Du, liebe Gönnerin und lieber Gönner in der Liste oben mindestens einen handfesten Grund findest, um uns auch in Zukunft zu unterstützen. Wir danken Dir für deinen Beitrag ganz, ganz herzlich. Merci!

Gerne laden wir Dich bei dieser Gelegenheit auch zum **Gönnerapéro** an der Fasnacht ein. Wir freuen uns, dich am **Samstag 09.März 2019 um 18:00 Uhr** beim Kulturstall (Kleintheater) begrüßen zu dürfen.

Guggemusig Pouseblooser Langenthal



# Fasnacht 2018 im Biberschwarm

(nb) I gloub es hackt! Oder het ghackt. Wie jedes Jahr isch die letzti Fasnacht vil z' schnell verbi gange, aber dennoch si vil schöni und unvergässlechi Moment blibe.

Am Friti het aues ganz fridlech im Spanier agfange, ou weme teilwis 40min uf sini chicken wings het müesse warte. Guet gstärkt heisech aui ufe Weg id Marktgass gmacht. Immer mit zwöi Biberzähni im Blick und Holz-Schumstoff-Schlangene umde Bei simer de s'erste Mou ir Marktgass gstande. Fasnacht 2018 aus Biber het somit offiziell gstartet. Nachdem die erste Uftritt absolviert si worde hetme sech id Langethaler Fasnachts-Nachtwelt gstützt.



Nachere lange und partyintensive Nacht ischs am Samstagmorge schowider früeh losgange, emu fürs Schminke team. Aber zum Glück wartet s nächschte (zwar nid ganz vorhandene) Apéro bim Migros scho uf üs. Mitem Fasnachtsmotto „Mir touche ab“ hets jo natürlch ned lang chöne go bises s'erste mou rägnet. Und denn bir traditionelle Fasnachtseröffnig hets grägnet u d grägnet, so dass d Marktgass zumne Sumpf uns matschige Konfetti isch worde, aber dennoch ischd Stimmig bombe gsi. Nach gässle, ässe und trinke heimer am Obe am Guggespektakel e gigantische Uftritt häregleit und si ner im Kulturstall go Party Party mache.

Am Sunnti Morge gspürt me scho langsam die lange Nächt i de Chnoche, aber e Biber kennt kei Schmärze, so dass dr gross Umzug bi Räge, Wind und Chälti wacker düregstande wird. Zum Glück steit d'Türe bim warme u super cool dekorierte James (fasch) immer offe, dasme sech nachem nervezehrende Umzug cha go belohne. Witer

ufem Plan steit Apéro, gässle, Apéro, Nachtessle, gässle und Party Party Party.

D Träneseck under de Auge werde immer wie dunkler und grösser, aber Gott sei dank gits Schminki, und ar Fasnacht sogar sehr viu Schminki. Guet befärbt geits zersch a Kinderumzug, anschliessend widr ufd Gass und de natürlech ou a diversi Apéros. Fasnacht ohni Apéros wär wie Paddle ohni Bärbleefach ned vollkomme.



Am Obe steit dr Männer- bzw. Froueobe ah. D Froue hei aus Highlight d Extremgurgle und d Männer hei zur Unterhaltig dr schlofend Pesche. Nachdem sech d Gschlächter wider vereint hei isches schofasch wieder s letzte Mou ufd Gass gange. Genau wie dr Pegu isch ou d Stimmig höch gsi.

Nachdem sech die glückleche, wo am Zisti ned hei müesse schaffe oder id Schuel go, erholt hei, isches am Obe as legendäre Charivari gange. Mi het s letzte mou (für die Fasnacht) Party gmacht und het de irgendeinisch ir Nacht d Fasnacht langsam lo usklinge. Obwohl me trurig isch, dass die Fasnacht schowider verb isch, hetme sech aber glichzytig ouschowider uf die nöchschi Fasnacht gfreut, wü me genau weiss das ou die Fasnacht so geil wird si wie die Letzi.

## An einem lauen Septemberabend

(cjo)

Mi däncks chuum, aber doch. Scho wieder hockt e tschupelte Mönche im Spanier, schnorret unnütze chabis quer über d Tische und d Terasse und Passante si froh wennsi chöi witterzieh. Es het scho fasch guet dönt hüt im erste Üebe, doch. S aute Materiau sitzt – emu das womer scho gäng und ouno am 4i am Morge am Fasnachtsmänti hei chönne. Und ou s Nöie cha öbbis wärde.

Was d Pousis aber ar letschte HV bim Trakdandum Tambis nid berücksichtigt hei... Da mir itz jo wieder höchstoffizienstens zwöi Houz ar vorderschte Front hei, müessemr jetzt jedes lied ou 2x spile. Egau öbmers scho bim erste Versuech super härebecho hei (ja liebi Läserinne und Läser, es chunnt öbbe mou vor, dasmer es Lied im erste Louf d Sach härebechöme!), oder öb aune d Lippe ufplatze, däne im Rhythmus d Ohre gwaggle und ade Tambis d Arme vom Bierhäbe abgheie.

Mi södd ja nächts HV diskutiere, öb üsi Tambis nid mou e Umwäg über d PH södde mache und näbstm Manala mole e Kurs über Didaktik södde belege. När wennsi wüsse wie es Üebe sinnvou z gstaute, dass sich aui wouh fühle, chöi si no bir Bärble verbi go es Update über Trainingseffekt abhole. So bezüglech Usduurtraining, spile under erschwärte Umständ für sportart eeehh fasnachtsartigs Training chönne mit üs dürezführe (siehe Eintrag Crash 2017-2 „sportphysiologischer exkurs“).

D Redaktion isch uf dr Suechi nach passende Migros-Klubschuel-Kürs über fougends Zitat gstoglet : „Ähnlich wie Bundesrat kann man Tambourmajor nicht lernen. Man wird dazu geboren. Kleinwüchsige, machthungrige Knirpse, die bereits im Kindergarten ständig ihre Gspänli herumkommandieren, werden später überdurchschnittlich oft Tambourmajore.“ (<http://fasnacht.ch/2014/02/16/fasnacht-fuertfortgeschrittene-iii-der-tambourmajor/>)

Eigentlech hani hie wöue dä schön Flyer inedue, wo üsi Tambis irgendwo mit de gäube Sitte becho hei. Da aber kes Foto dervo ar Redaktion vorligt hani dä versuecht s google.

Gfunde hanine offesichtlech noni bis itze, aber d Auternativene si ou rächt süffisant..

Gruppenbildung einfach gemacht

### **Auf die Länge kommt es an (Spiel für Kindergartenkinder)**

An alle werden Wollfäden verteilt. Die Teilnehmenden machen sich nun auf die Suche nach Mitspieler\*innen mit der gleichen Fadenlänge.

Tipp

Die unterschiedlichen Fadenlängen ruhig knapp bemessen, dann müssen alle genau hinschauen bzw. nachmessen und die Teilnehmenden kommen schon nett in Kontakt.

Ou ganz lustig fougendi Ussage über Mannschaftsbildig im Sportunterricht:

### **Die leistungsstärksten Schüler wählen**

**Vorteile:** Es entstehen in der Regel leistungshomogene Mannschaften

**Nachteile:** Psychologisch schlecht für die schwachen Schüler, da sie immer als letzte gewählt und dadurch jedesmal als "besonders schwach" herausgestellt werden. Gefahr der "Cliquenbildung".

### **Leistungsschwächere Schüler wählen**

**Vorteile:** Auch nicht so gute Schüler dürfen eine Mannschaft bilden und ggf. "Kapitän" sein. Es können durchaus leistungshomogene Mannschaften entstehen.

**Nachteile:** Es finden sich aber nicht immer gleichstarke Mannschaften, da schwächere Schüler oft aus Sympathie zuerst ihre Freunde wählen.

So dir xeht, mir si nid nur e Huufe wo sich 1nisch ir Wuche trifft und chli umefidelet, da isch – und itz würk ohni Ougezwinkere – scho ou Arbeit drhinder.. aber mitemne Glesli Wyss geit ja bekanntlech sogar Französisch chli eifacher. I däm Sinn – à bientôt mes amies!

# **...Und die besten Abmeldungen der letzten Saison**

Leaked by B.L. aus L.

## **Ehrlich und sexy**

Hoi Betty, da wir morgen den ganzen Tag brauchen um die langen Unterhosen zu suchen können wir leider nicht ins Üben kommen...  
Nei, e Familienschluuch isch agseit wo mir nid chöi schwänze! LG  
Debi&Hüfi

## **Kreativer Versuch**

Hoi Betty, wir haben zum heutigen Üben leider Verspätung – haben das Portemonnaie vergessen und müssen nun im Resti abwaschen..  
Disu bist du es?

## **Pragmatisch und effizient**

- 15.9. (cirque du soleil)
- 30.9. (berlin)
- 14.10. (trainingsweekend)
- 20.10. (bini bim uftritt derbi, aber am halligalli schaffe are bar)
- 11.11. (match)
- 20.01. (turnier)
- 23.02. (match)

(Soll noch einer sagen, die heutige Jugend sei faul, unkultiviert und nicht engagiert. )

## **Gemütlich**

Hey Betty, mäude mi für s hütige Üebe ab. Viuu z grusig zum Use go. LG

### **„Will ja nett sein, aber will nicht kommen, aber sag du's“**

Sälü Betty ☺ mi het gad e kolleg gfrogt öbi no i jura chiem cho loufe u ässe – wiu d'simi hüt nid cha wägem scahffe, hani wöue froge, öb ds okay wär für di? süsch sägi ihm es geit nid

(jajaa, damit man Betty schuld geben kann wenn das Date abkakkt)

### **Das kann uns allen passieren**

Hallo Betty, bi geschter e chli sehr lang im James gsi... Mäude mi fürs Üebe ab. Lg

### **Wie bitte?**

Mäude mi für morn ab, si am Gleiswürfle! Gueti Wuche!!

### **„Von diesem Tagesvernebler hatte Claude auch mal..“**

Sälu bettä sorry mäude mi ersh mega spät ab aber i has vou verheggt ds s üebe sho hüt ish ☺ i mues mi leidr sho gad abmäude wiui hüt uf berlin g auf d studieres ☹

### **„Du mich auch“**

Hoi Bette I ha mi „vergässe“ abzmälde, chume hüt leider nid. Schöns üebe

### **„Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte“**



# Fasnachtsprogramm 2019

Diese Jahr extra gross gedruckt (ja wir scheuen keine Kosten für euch!)

## **FREITAG, 8. März**

Ab 16:00 - 18:30 Uhr

Ab 18:00 Uhr

21:00

21:45

22:30

23:30

00:00

00:45

Anschliessend

Schminken

Gemütliche Fasnachtseröffnung im Spanier individuell Verpflegung

Transport Bleienbach

Auftritt Bleienbach

Transport Langenthal

Transport Roggwil

Auftritt in Roggwil

Transport nach Langenthal

Programm gemäss Ansage Tambi

## **SAMSTAG, 9. März**

11:00 - 12:30 Uhr

12:15 - 12:45 Uhr

13:40 Uhr

14:01 Uhr

16:00 Uhr

18:00 Uhr

19:45 Uhr

20:01 Uhr

20:30 Uhr

Anschliessend

Schminken

ID offen

Abmarsch vom Migros Richtung Bader

Fasnachtseröffnung (Aufstellen zum Spielen beim Suter/Bader)

Besammlung vor James

Gönnerapéro im Kleintheater

Besammlung beim Düby

Auftritt Guggenspektakel

Essen im Spanier

Programm gemäss Tambi

## **SONNTAG, 10. März**

11:00 -13:00 Uhr	Schminken
13:00 - 13:30 Uhr	ID offen
13:45 Uhr	Info zum Startort und Nummer folgen
14:14 Uhr	Grosser Umzug mit der Nr. XY
16:00 Uhr	Apéro – Besten Dank den Jubliaren!
18:30 – 19:00 Uhr	Spiele Marktgasse
19:30 Uhr	Abendessen im Bären
Anschliessend	Programm gemäss Tambi
24:00 Uhr	Apéro mit Megas auf dem Wuhrplatz

## **Montag, 11. März**

10:00 - 12:00 Uhr	Schminken
Anschliessend	Verpflegungsmöglichkeit (individuell)
12:15 - 12:45 Uhr	ID offen
12:45 Uhr	Besammlung Markthalle
	Instrumente mitnehmen!
13:00 Uhr	Kinderumzug
Anschliessend	Gruppenfoto & Platzkonzert, Gässeln
16:00 Uhr	Apéro – Besten Dank den Helfer
	Walkringen
19:00 Uhr	Abendessen getrennt
22:30 Uhr	Besammlung ID
Anschliessend	Programm gemäss Tambi
24:00 Uhr	Apéro mit den Blächsugern vor Mamma Mia

## **DIENSTAG, 12. März**

14:00 - 15:30 Uhr  
anschliessend

Schminken  
Apéro im James - Besten Dank dem  
Deko Team!

16:00 - 16:30 Uhr  
16:00 Uhr

ID offen  
Verlosung Auftrittszeit am Charivari  
durch Tambourmajor

16:30 Uhr

Türöffnung Markthalle

17:00 - 21:00 Uhr

Charivari in der Markthalle

21:15 Uhr

Besammlung vor der Märithalle,

Aufstellen für Nachtumzug

anschl.

Gässeln und Uslumpete im  
Stadtzentrum von Langenthal

## **MITTWOCH, 13. März**

12:30 – 13:00 Uhr

Cliquenfenster Abbauen

13:00 -13:15 Uhr

Aufräumen ID - Was liegen bleibt,  
wird entsorgt und die Kosten  
weiterverrechnet!

Ab 13:30 Uhr

Abdekorianen im James.....bringt die  
Akkuschrauber mit!

## **AUSBLICK**

22. – 24.März 2019

Skiweekend im Sörenberg Anmeldung  
bei Fräne/Role

30. März 2019

Katerbummel Infos folgen durch das  
hocherlauchte Katerbummel-OK 2.0

18. Mai 2019

HV im Bären

27.-29. Juni 2019

Hoffest wir helfen täglich mit bis zu 10  
Personen

NEU 14&15. Sept.2019

Auswärtsübungsweekend (du wirst  
zudedoodlet)

19. Oktober 2019

Fasnachtsmarkt Halli-Galli im Höfli

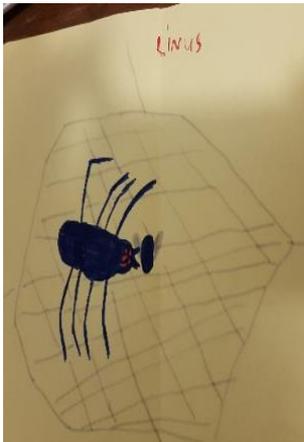
28. Februar – 4. März 2020

Fasnacht Langenthal

# Eine (von ca.4) Katerbummel-OK-Sitzung

## Auszüge

(cj) Ja. Du hast richtig gelesen. Katerbummel-OK. Wir können anscheinend nicht mehr genug kriegen vor lauter OK's. Seit das Jubi-Fest-OK so richtig gut auf sich selber angestossen hat will nun jedes noch so sekundäre Gremium ein OK bilden und sich deftigheftig ins Zeug legen damit man sich am Schluss selber feiern kann. Oder am besten schon während des Entstehungsprozesses. So geschehen an einem regnerischen und nebelverhangenen Montagabend im trauten Heime eines unseren Guggenpäärilis.



Begonnen hat alles anders als gedacht. Die erste, und ja wirklich allererste Amtshandlung war, eine grossgewachsene Spinne aus dem Haus zu bugsieren (siehe Bild links). Sime F. aus L., wohnhaft in B., hat diese Arbeit meisterhaft erledigt. Ja, Hüfi hat in seiner rohen Männlichkeit versagt. Oder war er zu besagter Zeit immer noch auf der Suche nach seinen Ordner für ein nächstes OK, und konnte somit die Familie gar nicht vor drohender Gefahr schützen? Die Diskussionen überlasse ich den zweitklassigen Cervelat-stammtischen.

Aufgetischt wurde Znacht wie vom Mamis gekannt. Feines Brot, Käse, Honig und natürlich eine Flasche Rotwein. So süffig wie der Wein, so flüssig kamen uns Ideen, wie wir unsere Horde auch drei Wochen nach der Fasnacht 2019 noch unterhalten können. Man muss hier eindeutig erwähnen – es wird änds guet! Man munkelt in der Gugge sogar, dass B.M. aus R. das Ressort Getränke zugeteilt bekommen hat... Also wenn man sich da nicht auf den Katerbummel 2019 freut, dann sei dahingestellt, wer noch wissen sollte, was einem da noch zu helfen ist. In diesem Sinne – Vorfreude Ahoi!

# Weissweidegustation mit Bärble und Padle

Altersfreigabe +16

Epresses, Petite Arvine, Yvorne, Mont-sur Rolle, Féchy, Saint Saphorin, Dézaley, Heida

(anm.d.R. die Liste ist nicht abschliessend)

(bm) Mer hei die eifach aui gärn! Bsungers ar Fasnacht! Während villne Johr hei mir das trunke fasch wie nes Wunderwasser. Doch mit zuenähmendem Auter geits nümme ganz glich und mer bruche jetz zum Usglich jewile e Kur im Schwarzwald mit Yoga, Pilates und E-biketoure und s schöne Gfüeu , i däm rustikale Ambiente wieder einisch zu de jüngschte z ghöre ;-)

Aber es Fürobeglesli darf ou do nid fähle.



# Über das Wesen des Samstagsübens<sup>1</sup>

(dm) Dem informierten<sup>2</sup> Leser<sup>3</sup> wird bekannt sein, dass die Pousis seit Gedenken des Schreiberlings<sup>4</sup> grundsätzlich am Sonntag von 4 bis 6 Uhr<sup>5</sup> ihre Fertigkeiten an den Instrumenten verfeinern<sup>6</sup> und aufeinander abstimmen. Das Wort "grundsätzlich" deutet an, dass es Ausnahmen gibt. Wir können hier zwei<sup>7</sup> verschiedene Ausnahmen

---

<sup>1</sup> Schon diesen Titel hätten einige dem Schreiberling wohl schon wegen seines Migrationshintergrundes (Niederbipp) nicht zugetraut. Ha!

<sup>2</sup> Es gibt noch andere Typen des Lesers: Da wäre zum Beispiel der verwöhnte Leser. Er ist sich gewohnt, vom ersten Wort an prächtig unterhalten zu werden. Ihm sei das Weiterlesen wärmstens ans Herz gelegt, um die Fähigkeit der geistigen Auseinandersetzung mit Text nicht zu verlernen. Erwähnenswert ist auch der begriffsstutzige Leser. Er hat bis hierhin gelesen und hat wohl immer noch nicht gemerkt, dass sein Gehirn nicht über die Leistungsfähigkeit verfügt, die Tiefe und Tragweite dieses Artikels zu erfassen geschweige denn zu verarbeiten. Gleiches gilt übrigens auch für den zugehörnten Leser, wenn auch nur temporär.

<sup>3</sup> Vgl. Fn 4.

<sup>4</sup> Der ist ein Mann (und was für einer), der hier aus purer Bosheit darauf verzichtet, auch die weibliche Form zu verwenden. Die Shitstorm kann kommen.

<sup>5</sup> Nachmittags, CET.

<sup>6</sup> Der Begriff Verfeinern trifft zugegebenermassen nicht auf alle Mitglieder der GPL zu. Grobschlächtigere Begriffe würden den Leser aber nur vom Wesentlichen des Artikels ablenken.

<sup>7</sup> Ach, der besserwiserische Leser darf natürlich nicht vergessen gehen. Der hat hier sicher gleich anzumerken, dass es 3 verschiedene Übungstypen gibt: Nämlich noch das Registerüben. Aber wen bitteschön interessiert das?? Kommt hinzu, dass das Registerüben auch am Sonntag zur gewöhnlichen Übungszeit

zeitlicher Natur unterscheiden. Zum ersten das Übungswochenende<sup>8</sup>. Und zum zweiten das Samstagsüben. Letzterem soll dieser Artikel gewidmet sein.

Ein paar<sup>9</sup> Zahlen vorweg: In der Übungssaison 2018/2019 werden insgesamt 3 Samstagsüben stattgefunden haben.<sup>10</sup> An den 3 Samstagsüben wird insgesamt 7 Stunden<sup>11</sup> geübt worden sein. Es sind auch immer alle Pousis anwesend und anonym durchgeführte Umfragen haben ergeben, dass 80% der Übungsbesucher die Atmosphäre im Üben von sehr gut bis extatisch bewerten.<sup>12</sup> 20% waren nicht ansprechbar. Wer hieraus die Tragweite der Samstagsüben nicht erkennt, der soll sich besser an den im Heft verteilten Bildli erfreuen.<sup>13</sup> Samstagsüben bieten einige Besonderheiten. So finden sie nie am üblichen Übungsort, dem alten Feuerwehrmagazin, statt. Die ganze Bande muss sich auf Geheiss der Führungsriege in ein möglichst schlecht erreichbares Nachbarkaff verschieben. Der Pousi-Chat quillt dann jeweils über vor last-minute Anfragen für Mitfahrgelegenheiten und zu den Öffnungszeiten des

---

angesetzt ist. Damit entfällt es als Ausnahme im Sinne dieses Artikels. Das Register des Schreiberlings hält sich übrigens (meist) vorbildlich an diese zeitliche Vorgabe.

<sup>8</sup> Hier absichtlich im Singular verwendet. Die Führungsriege der GPL scheint zur Überzeugung gelangt zu sein, dass neuerdings mehrere Übungswochenende nötig sind. Provisionen von Gaststätten an die Führungsriege für das sonntägliche Martyrium sollten der Vereinskasse zugeführt werden!

<sup>9</sup> Wenige.

<sup>10</sup> Vielmehr Zahlen braucht es nämlich nicht. Oder vielleicht doch noch, dass das angesichts von 23 Üben insgesamt eine vernachlässigbar kleine Anzahl ist. Der Artikel hat aber trotzdem seine Berechtigung. Glaub es einfach!

<sup>11</sup> Abzüglich seeeeeehr kurzer Pausen, natürlich.

<sup>12</sup> I ha das müesse schribe. D Fühigerigsrige hets so wöue!

<sup>13</sup> Das wäre dann der ignorante alternativ auch der verblödete Leser.

Feuerwehrmagazins<sup>14</sup>. Und was bringt es, den ganzen Haufen umherzujagen? Viel Aufwand.<sup>15</sup> Der optimierende Leser wird nun früher oder später<sup>16</sup> mit der Idee aufwarten, das Musizieren im alten Feuerwehrmagazin durchzuführen und anschliessend zu verschieben. Dabei geht aber leicht vergessen, welchen Effekt diese Verschieberei mitsamt Instrument mit sich bringt. Wissenschaftliche Studien<sup>17</sup> haben gezeigt, dass Pouseblooser, welche ihre Instrumente kilometerweit schleppen müssen, in einen Zustand von Zufriedenheit und innerer Ruhe verfallen, wenn sie am Zielort eingetroffen sind<sup>18</sup>. Das erhöht die Effizienz der Üben signifikant<sup>19</sup>.

Zu weiteren Besonderheiten: Der<sup>20</sup> Doodle. Einige Wochen<sup>21</sup> vor dem geplanten Samstagsüben kommt eine digitale Umfrage. Der Pousi muss dann brav sein Häckchen setzen<sup>22</sup> beim Üben<sup>23</sup> und Abendessen.

---

<sup>14</sup> Wegen der dort zwischengelagerten Instrumente, vgl. Fn 13 am Schluss.

<sup>15</sup> Etwa soviel, wie die ganzen Fn hier.

<sup>16</sup> Vgl. Fn 13, am Schluss.

<sup>17</sup> Die Führungsriege sagt dem so.

<sup>18</sup> Einige Studien lassen allerdings auch den Schluss zu, dass dieser Zustand der Verfügbarkeit von Alkohol während des Übens zu verdanken ist.

<sup>19</sup> Nörgelnde Leser bringen vor, dass der verfügbare Alkohol die angegebene Effizienzsteigerung wiederum zunichte macht.

<sup>20</sup> Soooo männlich!!

<sup>21</sup> Und dann in der letzten Woche vor dem Samstagsüben gefühlt alle 2 Sekunden eine Erinnerung daran.

<sup>22</sup> Warum die Jungs und Mädels vom Rhythmus es nicht schaffen, den Doodle rechtzeitig auszufüllen, ist und bleibt eines der grossen Rätsel in dieser Gugge.

<sup>23</sup> Der kombinierende Leser und ev. auch einfach der aufmerksame Leser denkt sich nun, warum zum Geier müssen die beim Üben ein Häckchen setzen, wenn doch immer alle kommen? Zu allem kann und will dieser Artikel nicht Stellung nehmen. Aus Gründen.

Er kann sogar angeben, ob er veganes Futter braucht.<sup>24</sup> Der Pousi wird dabei auch gleich über das Menu und den Preis informiert.<sup>25</sup>

Und da wären wir auch schon bei der Besonderheit der Samstagsüben schlechthin: Das gemeinsame Buchvouchlo<sup>26</sup>. Das finden wir dann halt eben schon sehr gut. So das Zäme. Der Leser<sup>27</sup> sollte mal erleben, was abgeht, wenn der Pousi sich einen Platz bei den Esstischen suchen muss. Kommt er zu früh in den Essraum, so läuft er Gefahr, dass sich die total falschen Pousis neben ihn setzen. Dann wird der Abend einfach sauteuer.<sup>28</sup> Kommt er zu spät, droht ihm dasselbe Schicksal. Mit Vorliebe kommt der Pousi deshalb gleich mit denjenigen Pousis in den Essraum, mit welchen er zu Speisen wünscht. Wäre da nur nicht der eine, der eine Ewigkeit braucht, um sein Instrument zu verstauen, oder der andere, der noch "schnell" eine rauchen muss. Und dann gibt es da natürlich noch die Toilette. Es zu schaffen, neben den richtigen Pousis beim Abendessen zu sitzen, ist tatsächlich eine der grössten Herausforderungen des Samstagsübens!

Eine weitere Besonderheit mit weitreichenden und zu oft auch unterschätzten Konsequenzen sind die Getränke. An Samstagsüben dürfen diese schon während des Übens konsumiert werden. Repräsentative Umfragen haben gezeigt, dass der Durchschnittspousi Hahnenwasser<sup>29</sup> bevorzugt. Davon gut 1,5 Liter in den 3 Stunden Üben. Das ändert sich den Umfragen zufolge auch beim Abendessen nicht. Einige wechseln dann höchstens zu Sirup. Dass das Folgen hat, dürfte sogar dem Leser Fn 13, am Schluss, klar sein. Und ich spreche jetzt nicht vom Gang zur Toilette. Einige kritische Stimmen behaupten, dass das Resultat des Getränkekonsums einen direkten Zusammenhang zu der nun folgenden Besonderheit zu haben scheint:

---

<sup>24</sup> Seit wir mehr Frauen als Männer in der Gugge sind...

<sup>25</sup> Immer sehr vernünftig das Ganze. Und fein!

<sup>26</sup> Abendessen.

<sup>27</sup> Und hier meine ich alle Leser.

<sup>28</sup> Weil der geübte Pousi weiss, dass er die Situation durchaus mit genügend Alkohol retten kann.

<sup>29</sup> Isso!

Paaaaaaarrrrrtttyyyyyy!!! Da ist der Pousi ja bekanntlich sehr flexibel. Das kann im gewählten Restaurant abgehen oder aber man verschiebt wieder zurück in die Heimat und geht dann ins James, OC, Chrämi, Bären, Märithaue, Jugendhus oder wo sonst auch immer der Rädelsführer die Bande hinsteuert.<sup>30</sup> Bei 67 Mitgliedern überrascht es natürlich nicht, dass es hie und da auch zu Gruppenbildungen kommt. Die jungen, gutaussehenden und trinkfesten Pousis<sup>31</sup> gehen häufig zu Tanz während die älteren, immer besser aussehenden und überaus durstigen Pousis auch mal das gesittete Gespräch im James bevorzugen. Und dann laufen sich die beiden Pousis so um 1 Uhr<sup>32</sup> doch wieder über den Weg um bis in die frühen Morgenstunden zu feiern.

Wäre noch die letzte Besonderheit des Samstagsübens: Der Kater.<sup>33</sup>



Schreiberling mit Doppelmeter. (Noch) Ohne Kater.

---

<sup>30</sup> Zu langer Satz?

<sup>31</sup> Ja, der Schreiberling gehört auch zu dieser Gruppe!

<sup>32</sup> Nachts, CET.

<sup>33</sup> Vom Hahnenwasser...

## Mitem Papi ir gliche Gugge: schlau oder ender weniger?

(bh) Eigentlech hani vo Afang a gwüsst, dasi einisch mit mim Papi id Gugge go, da mir klar isch gsi, dasi zu de Pousis wot. Er het de ou immer gseit er hört de uf, wenn sini Töchterlis richtig ad Fasnacht göi, wöu die jo nid aues müesse mitbecho was amne super seriöse Papi ar Fasnacht so aues cha passiere... Uf jede Fau bini de zu euch cho und zu



mim Glück hani ab und zue sogar es Taxi für id d Üebe gha, gschidi Tipps vomne erfahrene Fasnächtler (Meitschi, trink immer glich vüu Wasser wie Alkohol! Gloub wenn er mir das vorbildhaft hät vorgmacht, hät er d Fasnacht ufem WC verbrocht) und e auti Posune. Auso eigentlech perfekt!

Nur ischmer plötzlech ide Üebe und ar Fasnacht öper immer chli usem Weg: Er hets total lieb gmeint, het nid wöue pinlech si und dured bi mir si. Scho chli komisch gsi am Afang, hesch di Papi zwar derbi aber er wot nüt mit dir z tüe ha...

Mittlerwile heimer aber e guete Mittuweg gfunge, hocke nid dured uf nang obe, göi nang aber ou nid usem Weg und löi nang lo mache.

Jetzt weissi sogar, dass ou mi Papi gege Alkohol nid ganz immun isch und s schönschte isch jo, dasme mängsich sogar zäme bis am Morge irgend ihre Beiz cha versumpfe und am Morge ame zäme chli lidet.. Isch uf jede Fau e gueti Entscheidig gsi und ou no schön z wüsse das immer chli öper do isch, wome immer go, ou wennis eim no so übel geit... Er kennt jo die Situatione.

# Das harte Leben unseres Chefs

(rb)

Schlafen



Knutschen



gut aussehen



essen



Leute mit  
Bier bestechen



...und Fasnacht  
geniessen



# Der Rest zum Schluss

## Fragmente

Wie sich Sarah W. aus L. fühlt, wenn sie in einem neuen Stück offbeat spielen muss:

„Hilflos und scheisse. Natürlich nicht überfordert. Aber hilflos.“

Fäbi L. aus L., wohnhaft in B., Gesprächsfetzen aus einem Zugbummel:

„Aber wenn dir de weit füre Kaderbummu Idee google, de müessts dir de mit „d“ scribe, süsch chöme de komischi Sache (Anm.d.Red. Was zur Höu dänktsi äch würdme komischs finde?!). Und mis Mami het erst ou grad xeid es isch e Kaderbummu. E Kater isch das, womer am Tag närne het.“

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an das Mami von Fäbi, die die Welt schöner und feiner beschreibt, als sie effektiv ist. Und Fäbi, danke für deine sympathische Naivität.

Krakelei an der WC Wand im James

„ Claude ist eine Sexmaschine“

Danke. Wollte ich ja schon immer wissen.



# GÖNNERAPERO 2019



Samstag 9. März ab 18:00

Kulturstall/Kleintheater

Wir freuen uns auf euch